



Landesliste

## Frank Dittrich

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit über 21 Jahren verfolge ich meine Leidenschaft als Kontrabassbauer, sowohl als Angestellter als auch als Selbstständiger. Als Werkstattleiter in München habe ich Erfahrungen in Personalführung gesammelt und in zahlreichen Arbeitseinsätzen im Ausland meinen Horizont erweitern dürfen. Der Instrumentenbau bietet hierbei ein spannendes Feld zwischen Handwerk, Kunst und Kultur sowie die zwangsläufige Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Aspekten. Zudem kenne ich als Mitarbeiter einer Bundestagsabgeordneten (seit 2022) die parlamentarische Arbeit aus erster Hand. Im Zuge dieser Tätigkeit konnte ich gute Kontakte zu Gewerkschaften, gesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern sowie politischen Akteurinnen und Akteuren gewinnen. Diese aus den verschiedenen Blickwinkeln gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen es mir, eine Brücke zwischen praktischer und theoretischer Arbeit zu schlagen, was ich im Laufe des letzten Jahres in einem, mittlerweile auch im Landtagswahlprogramm zitierten, handwerkspolitischen Papier verschriftlichen konnte.

Als IG Metall-Mitglied ist mir die Mitbestimmung der Handwerkerinnen und Handwerker in ihren Betrieben ein Anliegen. Angesichts der Herausforderungen durch die Kleinteiligkeit der Betriebe müssen wir hier als Politik eingreifen, sei es durch die Förderung von Betriebsratsgründungen oder die Einführung von Flächentarifverträgen im Handwerk. Hierfür ist ein Umdenken nicht nur in den Betrieben, sondern auch in den Handwerks-, Handels- und Industriekammern sowie in der Politik notwendig. In Zeiten von Fachkräftemangel und Klimawandel sind Qualifizierungen, Ressourcenbündelung und nicht zuletzt die Expertisen der Belegschaften für das Überleben von kleinen und mittleren Betrieben elementar wichtig. Gleichzeitig muss ein Abbau von Bürokratie und die Unterstützung administrativer Abläufe in Betrieben angestrebt werden.

Seit September 2023 bin ich Kreisvorsitzender von Zwickau. Bewusst habe ich mich dieser Aufgabe zu einer Zeit gestellt, als in Zwickau die Übernahme des Kreisverbandes von sich später abspaltenden Kräften drohte und sich interne Personalprobleme stellten. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung konnten wir im engen Austausch mit den Mitgliedern vor Ort und der Landesebene trotz herber Rückschläge die Struktur des Kreisverbandes erhalten und die Arbeitsfähigkeit sichern.

Ich glaube daran, dass echte Arbeiterinnen und Arbeiter in unserer nächsten Landtagsfraktion eine wichtige Rolle einnehmen sollten. Ich möchte als erster Kontrabassbauer im sächsischen Landtag genau diese Perspektive einbringen und meine über Jahre erworbenen Fähigkeiten unserer Partei im Wahlkampf sowie als Abgeordneter im Landtag gern zur Verfügung stellen.

Denn Politik muss Handwerk sein.